

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auswärtiger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

**Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.**

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigespaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr 281

Montag den 4. Dezember 1916 abends

82. Jahrgang

Folgende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Dresden, den 1. Dezember 1916. **Ministerium des Innern.**

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die Verarbeitung von Obst vom 5. August 1916 (Reichs-Gesetzbl. Seite 911) wird bestimmt:

§ 1.

Die gewerbemäßige Herstellung von Pflaumenmus aus frischen und aus gedörrten Pflaumen wird verboten.

**Großes Hauptquartier, 2. Dezember 1916.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Auf beiden Ancreusen, am St.-Pierre-Baast-Walde und südlich der Somme bis Chaulnes entwickelte sich zeitweilig starker Artilleriekampf.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Russische Vorstöße nördlich von Smorgon und südlich von Pinsk scheiterten verlustreich.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Die Angriffe der Russen und Rumänen in den Waldkarpathen und siebenbürgischen Grenzgebirgen dauern an. Der Ansturmrichtete sich gestern vornehmlich gegen unsere Stellungen an der Baba Ludowa und Gura Ruzaba, östlich von Dorna Watra sowie im Totosu- und Osta-Tale. Er war vergeblich und mit schweren Verlusten für den Feind verbunden.

Deutsche Truppen in den Waldkarpathen machten bei Gegenstößen an einer Stelle über 1000 Gefangene.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensien.

Der Kampf in der Balachel entwickelt sich zu einer großen Schlacht.

Der aus dem Gebirge südlich von Cambulung herausretende Seeresflügel gewann in den Waldbergen zu beiden Seiten des Dambowita Abschnittes kämpfend Boden.

Am Argesul, südlich von Petesci, ist die sich zum Kampfe stellende 1. Armee von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen nach zähem Ringen durchbrochen und geschlagen worden. Das bis zu einem Divisionsstabsquartier vorstößende, oft bewährte bayrische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 18 nahm dort gefangenen Generalstabsoffiziere Befehle ab, aus denen hervorgeht, daß in der von uns durchstoßenen Stellung die 1. Armee sich bis zum letzten Mann schlagen sollte. Der Armeeführer, wohl im Bewußtsein des geringen moralischen Wertes seiner Truppen, knüpfte an den in romanischen Phrasenschwung gehaltenen Ausdruck der Erwartung: „Auszuhalten und bis zum Tode gegen die grausamen Barbaren zu kämpfen“, die Androhung sofort zu vollstreckender Todesstrafe gegen die Feiglinge in seiner Armee!

Weiter unterhalb bis nahe der Donau ist der Argesul im Kampfe erreicht.

An Gefangenen hat — soweit Zählung bisher möglich — der 1. Dezember uns 51 Offiziere und 6115 Mann, an Beute 49 Geschütze und 100 gefüllte Munitionswagen neben vielen hundert anderen Truppensfahrzeugen eingebracht.

In der Dobrudtscha schlugen bulgarische Truppen starke russische Angriffe ab.

### Makedonische Front.

Auch auf diesem Kriegsschauplatze blieben wieder Vorstöße der Entente nordwestlich von Monastir und bei Graniste ohne jeglichen Erfolg.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

**Großes Hauptquartier, 3. Dezember 1916.**

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Somme- und Maasgebiete nahm zu einzelnen Tagesstunden die Artillerietätigkeit zu und hielt sich auch nachts stellenweise in Stärke über dem gewöhnlichen Maße.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Abgesehen von vermehrtem Feuer an der Karajowla und südlich des Dnjeper keine wesentlichen Ereignisse.

Front des General-Obersten Erzherzog Josef.

Gestern, am fünften Tage der russisch-rumänischen Kar-

pathen-Offensive, richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen die deutschen Linien in den Waldkarpathen. Am Gutin Trumatel, am Smotret, besonders heftig nordwestlich der Baba Ludowa und oft wiederholt an der Creteala-Höhe strengte der Russe sich vergeblich an. Unser Feuer riß breite Wunden in die Masse der Angreifer. Vom Nachstoß hinter dem weichenen Feinde her brachten an der Sala Ludowa deutsche Jagdkommandos 4 Offiziere und über 300 Mann zurück.

Auch südlich von Kirlibaba beiderseits des Totosul- und Osta-Tales schellerten starke Angriffe. Hier wurden mehrere hundert Gefangene gemacht.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensien.

Die Schlacht am Argesul dauert an. Sie hat bisher den von unserer Führung beabsichtigten Verlauf genommen.

Von Campulung und Petesci her gewannen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen kämpfend Boden. Im Argesultale stehen heute noch 2 Bataillone des westpreussischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 21 mit Artillerie unter Führung des verwundeten Majors v. Richter vom neumärkischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 54 bis Gaesti vor und nahm dem Feinde dort 6 Haubitzen ab. Der Argesul ist weiter Stromabwärts überschritten.

Eine rumänische Stoßgruppe, die südwestlich von Sufarest an den Argesul und den Neajelowu vorgezogen war, ist umsozt und unter schweren Verlusten nach Nordosten über den Neajelowu-Abchnitt zurückgeworfen worden.

Auf dem äußersten rechten Flügel an der Donau wurden am 1. Dezember russische Angriffe verlustreich abgewiesen. Die Lage hat sich dort am 2. Dezember nicht geändert.

Die Beute der 9. und der Donau-Armee aus den gestrigen Kämpfen beläuft sich auf 2800 Gefangene, 15 Geschütze, mehrere Kraftwagen und sehr viel andere Fahrzeuge.

Am westlichen Flügel der Dobrudtschafont wiesen bulgarische Regimenter starke Angriffe durch Feuer, zum Teil durch Vorstoß über die eigene Linie zurück. Weiter östlich gingen ottomanische und bulgarische Abteilungen gegen die russischen Stellungen vor, stellten durch Gefangene von drei russischen Divisionen die Verteilung der feindlichen Kräfte fest und erbeuteten zwei Panzerkraftwagen mit englischer Beladung.

### Makedonische Front.

Nach Trommelfeuer griff der Gegner die von Bulgaren besetzte Höhe 1248 nordwestlich von Monastir an und holte sich dabei blutige Verluste. Die Höhe blieb ebenso wie der gleichfalls angegriffene Ruinenberg bei Graniste fest in der Hand der Verteidiger.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Wie erinnerlich, hat am 13. v. M. die Behändigung von Deklarationsaufforderungen für die Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer auf das Jahr 1917 in unserer Stadt begonnen. Die Einreichung der Deklarationen beim Stadtrat hier für die an jenem 13. v. M. behändigten Aufforderungen hat somit noch am heutigen Montag, für die am 14. November behändigten morgen zu geschehen. Die Nichtbefolgung der Aufforderung zur Einreichung der Einkommensteuer-Deklaration zehrt den Verlust des Reklamationsrechtes nach sich. Wir unterlassen nicht, hierauf unsere Leser aufmerksam zu machen.

Auch die zweite Darbietung unserer Bürgerschule „Volkskunst in Wort, Werk und Bild“ am gestrigen Sonntag erfreute sich eines ungemein zahlreichen Besuches, so daß viele keinen Zutritt zu der geräumigen Turnhalle mehr erhielten. — Der klingende Erfolg entsprach denn auch dem Besuche, wurden doch am Sonntag 103 M.,

an beiden Tagen 212 M. vereinnahmt. Trotz der nicht ganz unbedeutenden Ausgaben kann doch der Zweck der Aufführungen, Mittel zur Beschaffung von Schutzwert an unbemittelte Kinder zu bekommen, als völlig erfüllt betrachtet werden.

— König Friedrich August hat Dr. med. Pohl und Schwester Martha Hermann in Kreitscha das Ehrenkreuz für freiwillige Wohlfahrtsplirge verliehen.

— Anstehende Tierkrankheiten traten am 30. November in unserem Verwaltungsbezirke nicht auf.

— Infolge Maschinendefekts hatte der heutige (Montags-)Frühzug Verspätung und durchfuhr unsere Station statt 1/26 erst gegen 7 Uhr.

— Die Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Stadt macht bekannt, daß in ihrem Bezirke bis auf weiteres 150 Gramm Fleisch mit Knochen oder 125 Gramm Fleisch ohne Knochen oder 150 Gramm Wurst wöchentlich auf dem Wochenabschnitt der Fleischamtelieferung als sichergestellt zu gelten haben.

**Schmiedeberg.** Dem Gefreiten von der 2. Maschinen-gewehr-Kompanie Nr. 415 Otto Kröner, Sohn des Herrn Kaufmann Otto Kröner hier, wurde für tapferes Aushalten im Trommelfeuer sowie für schwierige Patrouillengänge das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

**Seifersdorf.** Bei der hiesigen Gemeinde-Verbands-Sparkasse wurden im Monat November d. J. 64 Einzahlungen im Betrage von 11464 M. 50 Pf. bewirkt, dagegen erfolgten 18 Rückzahlungen im Betrage von 3918 M. 11 Pf.

**Zinnwald.** Am Donnerstag nachts nach 12 Uhr wurde die beim Stahlwerk Becker am Eingang der Lengen Gasse gelegene Saubude des Herrn Bauunternehmer Menzel-Altenberg aus noch unaufgeklärter Ursache ein Raub der Flammen. Da dichter Nebel lag, war von dem Ausbruch des Brandes im Orte selbst nichts bemerkt worden. Von Werksleuten wurde der Brand, der sdrpsens die neuerbaute Werkschmiede stark gefährdete, auf seinen Herd beschränkt und weitere Gefahren beseitigt. Auch die Ortspritze war zur Bschhilfe herbeigeholt worden. Der Brand soll beim Schichtwechsel durch starkes Einfeuern entstanden sein, aber es ist auch Brandstiftung nicht ausgeschlossen.

**Dresden.** Der König überwies der Kriegsorganisation Dresdner Vereine 3000 M. Beitrag für die Hausammlung am 1. Dezember.

**Birna.** Im benachbarten Heidenau erfolgt jetzt die Gleislegung einer Fabrikbahn, durch welche die Richtung der von den Ständen genehmigten Industriebahn angegeben wird. Letztere geht von Birna aus über die Fluren von Großjedlitz, Heidenau und Mägeln nach dem Bahnhof Mägeln.

**Leipzig.** In Leipzig sind verschiedene Beschränkungen für den öffentlichen Verkehr in Aussicht genommen. So soll von einem noch zu bestimmenden nahegelegenen Zeitpunkt ab der Verkehr der Straßenbahnen schon ungefähr eine Stunde früher als bisher enden. Der Rat der Stadt hat bereits seine Zustimmung dazu gegeben.

— Die Leipziger wissenschaftliche Verbindung „Sora-bia“ begeht am 5. Dezember ihr 200jähriges Jubiläum; aus diesem Anlaß veranstaltet die Alt-Herrenschaft eine stille Gedenkfeier, bei der Direktor P. Sallow über die Bedeutung des kirchlichen Jugendamts sprechen wird.

— Der 9-Uhr-Abendklub vor Weihnachten fällt diesmal in Leipzig, weil wegen des bestehenden Kohlenmangels tunlichst an Beleuchtung gespart werden muß, weg. Mit Ausnahme der Sonnabende müssen die offenen Verkaufsstellen, wie gewöhnlich, 8 Uhr abends geschlossen sein. Ebenso sind die Ausnahmen von der vorgeschriebenen Mindestruhezeit und der angemessenen Mittagspause für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter aufgehoben.

**Oberstohna.** In der letzten Gemeinderatsitzung stimmte der Gemeinderat dem Ankauf der Gasanstalt von der Gas-